

**Es wäre schön, wenn mehr Leser einen finanziellen Beitrag auf unten angegebenes Konto<sup>1</sup> leisten könnten.**

Herwig Duschek, 21. 3. 2011

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

544. Artikel zu den Zeitereignissen

## Der Sieg Sorats und die Kulturauf- erstehung der Menschheit (85)

(Ich schließe an Artikel 543 an.)

Angenommen, ein Tanklastzug mit unsichtbaren, unrichtbaren – nur mit einem bestimmten Gerät messbaren – „Öl“ hätte einen Unfall. Diese „Öl“ würde auslaufen, ins Grundwasser einsickern, verdampfen und verqualmen. Die Tanklastzug-Firma, die Regierung und die Sicherheitsbehörden bestreiten, dass massiv „Öl“ auf Grund eines, sich im „Öl“-Sicherheitsbehälter befindlichen Prozesses (– von Fachkreisen bezeichneten – „Kernschmelze“ und damit verbundenen „Super-GAU“) ausgelaufen sei. Man wolle – so hieß es – den „Super-GAU“ verhindern, indem die Feuerwehr mit Wasser den „Öl“-Tanklastzug bespritzt und versuchen, den Motor desselben wieder in Ordnung zu bringen.

Gleichzeitig melden die „Öl“-Messgeräte im ganzen Land, dass das „Öl“ in der Luft, im Trinkwasser, Milch und Gemüse in einer sehr gesundheitsschädlichen Dosis vorhanden sei (Regierung und die Sicherheitsbehörden haben die letzten Jahrzehnte den Grenzwert ohnehin erhöht, ohne sicher sagen zu können, welcher Wert nicht gesundheitsschädlich ist). Frage:



*Einen schweren Unfall mit einem Öllaster hat es gestern um 15.18 Uhr zwischen Sievershausen und Oelerse gegeben. Dabei lief eine große Menge Altöl aus dem Tanklastzug, der 25 000 Liter Öl geladen hatte<sup>2</sup>.*



*Z.B.: Blick ins Innere von Reaktorgebäude 4 des Atomkraftwerks Fukushima im Nordosten Japans. Nach einer vermutlich durch Wasserstoff verursachten Explosion wurde das umgebende Gebäude stark zerstört<sup>3</sup>. Im Innern lagern abgebrannte Brennelemente außerhalb des Schutzmantels. Sie haben nun direkten Kontakt zur Atmosphäre<sup>4</sup>.*

<sup>1</sup> GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.paz-online.de/Peiner-Land/Lokalnachrichten/Edemissen/Oelerse-Tanklastzug-kippte-um-eine-grosse-Menge-Altöl-lief-aus>

Wie kann das überall nachgewiesene „Öl“ ohne defekten Sicherheitsbehälter in Verbindung mit einem „Super-GAU“ möglich sein<sup>5</sup>?

Zur aktuellen Lage in Fukushima (*Tagesschau*, 21. 3. 2011, 17:00<sup>6</sup>): Ein zerstörerischer Tsunami überschwemmte die Nordostküste Japans und die Atomkraftwerke dort (dafür gibt es keinen einzigen Nachweis – in Fukushima handelt es sich eindeutig um Sabotage<sup>7</sup>).

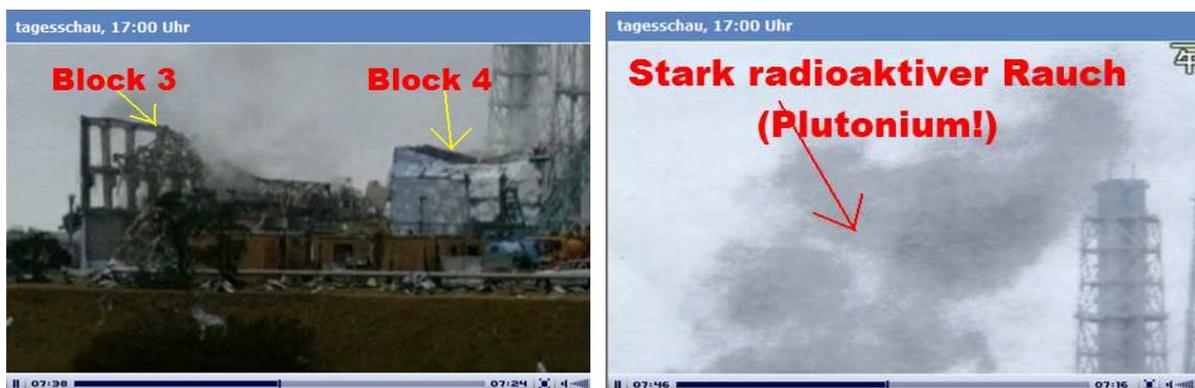
Und noch immer haben die Betreiber den havarierten Meiler<sup>8</sup> Fukushima nicht im Griff. Über Block 3, der hochgefährliches Plutonium enthält stieg stundenlang Rauch auf. Später bildete sich auch über Block 2 Qualm....



(Der Hinweis für die Logen-„Brüder“ weltweit: „32“)

Fotos des qualmenden Trümmerbergs, der noch vor kurzem noch Reaktor 3 war. Beunruhigend dunkler Rauch, doch die radioaktive Strahlung habe sich nicht erhöht, so ein Sprecher der Atomsicherheitsbehörde (Lüge, Lüge, Lüge!).

Am Abend Ortszeit verschwand der Qualm, dennoch zog die Betreibergesellschaft einige ihrer Arbeiter ab<sup>9</sup>. Woher der Rauch stammt, wissen die Manager nicht (alles „Insider“) . ...



(Neben Block 3 steigt auch aus Block 4 stark radioaktiver Rauch auf. Auch hier [vgl.o.] wird Block 2 erwähnt, Block 4 mit Rauch aber gezeigt.)

<sup>3</sup> Es wurde offiziell bisher nicht von einer Explosion, sondern nur von einem Feuer in Block 4 gesprochen (siehe Artikel 540, S. 4). Ich habe in Artikel 540 (S. 5) darauf hingewiesen, dass eine Explosion nicht (wie offiziell behauptet) in Block 2, sondern in Block 4 stattgefunden haben muss.

<sup>4</sup> [http://nachrichten.t-online.de/liveticker-japan-zwischen-hoffen-und-bangen/id\\_45096292/index](http://nachrichten.t-online.de/liveticker-japan-zwischen-hoffen-und-bangen/id_45096292/index)

<sup>5</sup> Vgl. „absurdes Theater“ in Artikel 542 (S. 1)

<sup>6</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts25538.html>

<sup>7</sup> Siehe Artikel 531-543

<sup>8</sup> In Zusammenhang mit „Tschernobyl“ wird bekanntlich von einem „havarierten Meiler“ gesprochen:

Die nukleare Havarie von 1986 war die schwerste in der Geschichte der Nutzung der Kernenergie überhaupt.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tschernobyl>

<sup>9</sup> Warum denn, wenn sich angeblich... die radioaktive Strahlung ... nicht erhöht habe (s.o.)?

Tagesschau, 21. 3. 2011, 20:00<sup>10</sup>: (Amano<sup>11</sup>:) „... Einige Proben von Trinkwasser, Milch und Gemüse sind radioaktiv belastet. Sie übersteigen die erlaubten Grenzwerte.“

Aus der gesamten Präfektur Fukushima soll nun keine Milch mehr in den Handel kommen. Auch Gemüse aus vier weiteren Regionen darf nicht mehr verkauft werden. In neuen Präfekturen – auch in Tokio – wurden inzwischen Spuren von radioaktiven Jod und Cäsium im Trinkwasser gefunden.



(Philipp Abresch:) „Die Wartung wichtiger Teile des Kühlsystems, darunter das Notstromaggregat soll immer wieder verschleppt worden sein – ein Fehler, der schon vor dem Erdbeben festgestellt wurde. Es wirft kein gutes Licht auf ein Management, das jetzt eine nukleare Katastrophe abwenden soll.“

Es wird weiter gelogen, dass die ... nukleare Katastrophe noch nicht da sei, obwohl Japan zunehmend radioaktiv verseucht ist<sup>12</sup> (vgl.o.) Die „plötzlich“ entdeckte Schlamperei<sup>13</sup> soll nur von der Erkenntnis der bereits eingetretenen ... nukleare Katastrophe abhalten.

Hinweise (bzw. „Info-Terror“, vgl.o.)<sup>14</sup>:

21.03.2011 12:54 Uhr  
**Lebensmittel außerhalb der Sicherheitszone sicher**  
Lebensmittel, die außerhalb der Sicherheitszone um das Atomkraftwerk Fukushima 1 produziert werden, sind sicher, sagte ein Regierungssprecher.

21.03.2011 11:05 Uhr  
**WHO "stark besorgt" über Belastung von Lebensmitteln**  
Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat sich "stark besorgt" über die Belastung von Lebensmitteln durch austretende Radioaktivität geäußert. Wie ernst die Lage sei, müsse weiter untersucht werden, erklärte ein Sprecher in Genf.



### Japan: Trinkwasser wohl radioaktiv verseucht

Lebensmittel wie Milch, Spinat und Raps sind verstrahlt. Unterdessen können die ersten Reaktoren wieder gekühlt werden. [mehr](#)

(Titelseite von <http://www.t-online.de/> 21. 3. 2011, 7:30)

<sup>10</sup> <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts25540.html>

<sup>11</sup> Vgl. Artikel 543 (S. 2)

<sup>12</sup> Vgl. meine Fragen in Artikel 537 (S. 2) und 541 (S. 2)

<sup>13</sup> Das heißt wiederum nicht, dass es keine Schlampereien bei TEPCO gab (vgl. Artikel 537, S. 1, Anm. 7).

<sup>14</sup> <http://www.tagesschau.de/nachrichtenticker/>

*T-online* bietet seinen Lesern den „Service“, zu beobachten, wie stark die Region Tokio (über Wind und Wetter) von der Radioaktivität aus Fukushima bedroht ist<sup>15</sup>:

VIDEO



#### Die Wetterlage in Japan

wetter.info aktuell: So entwickelt sich das Wetter rund um das AKW Fukushima in den kommenden Tagen. [zum Video](#)

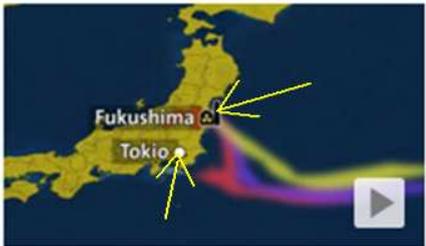
VIDEO



#### Niederschlag in Japan

Ständig aktuell: Das [wetter.info-Video](#) zeigt den möglichen Niederschlag, der Radioaktivität auf das Festland oder ins Meer tragen könnte, rund um das AKW Fukushima. [zum Video](#)

VIDEO



#### Windverteilung AKW Japan

Ständig aktuell: Das [wetter.info-Video](#) zeigt, wie sich radioaktive Partikel - sofern vorhanden - über den Wind verteilen könnten. [zum Video](#)

(Fortsetzung folgt.)

Anbei noch der Musikvideo-Hinweis und ein Bild: [www.youtube.com](http://www.youtube.com)

Beethoven Sinfonia n° 5 (Bernstein - Baviera) 5/6<sup>16</sup>



(Sonnenuntergang in Japan)

<sup>15</sup> [http://nachrichten.t-online.de/akw-fukushima-wird-evakuiert/id\\_45121800/index](http://nachrichten.t-online.de/akw-fukushima-wird-evakuiert/id_45121800/index) (z.B.)

<sup>16</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=rrEzvGQeHTg&feature=related>